

Heinrich-Freese-Seminar (Kiel): Compliance und Corporate Governance in der Unternehmenswelt

Hochschulübergreifendes Forschungs- und Praxisseminar
der Fachhochschule Dortmund, der Fachhochschule Kiel,
der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften
und des Instituts Mensch, Arbeit, Unternehmen (i mau) Zürich

Donnerstag, 20. bis Samstag, 22. Mai 2010 an der FH Kiel



Unter Mitwirkung von:

Prof. Dr. Udo Beer, FH Kiel
Harald Ewig, Lehrbeauftragter und Unternehmensberater
Prof. Dr. Eckhard Flohr, FH Dortmund/München/Uni St. Gallen
Dr. rer. pol., Dipl.-Bw Thomas Heiland, LUEG AG/FH Dortmund
Dipl. Betriebswirtin (FH) Kathleen Hegner, FH Dortmund
Lic. oec. HSG Martin Hoch, Dozent und Unternehmensberater, Zürich
Celia Hollenbach, Avenir Consulting Zürich
RA Thorsten Klepper, Fachanwalt für Insolvenzrecht, Dortmund
Diplom-Betriebswirt Rudolf Krich, Steuerberater, Gladbeck
Dr. Reinhold Mauer, Hümmerich legal, Bonn
Mag. Amelie Pohl, Tigges Rechtsanwälte, Kitzbühel
Prof. Dr. Holger Senne, FH Dortmund
Prof. Dr. Petra Senne, FH Dortmund

i mau

institut mensch, arbeit,
unternehmen

Geschäftsstelle
Martin Hoch
lic. oec. HSG
Schifflande 10
Postfach 513
CH-8024 Zürich
Fon +41 43 268 54 72
Mob +41 76 562 33 14
martin@hoch.ch

19. Januar 2010

Motivation für das Heinrich-Freese-Seminar (Kiel)

Das Heinrich-Freese-Seminar Kiel im Sommersemester 2010 steht in der Tradition unserer hochschulübergreifenden Seminare. Gegenstand unserer Veranstaltung werden Fragen des Arbeitsrechtsmanagements im Spannungsfeld zwischen Personal und Arbeitsrecht, der Spieltheorie und ihres Anwendungsnutzens für die Arbeitswelt sowie (wirtschafts-)ethische Fragestellungen sein.

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, verkündet von den Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, enthält in Art. 29 eine Regelung, die mit „Gemeinschaftspflichten“ überschrieben ist. Abs. 1 dieser Regelung lautet: *„Jeder hat Pflichten gegenüber der Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit möglich ist.“* Der Mensch steht gegenüber den Menschen in einer Pflichtigkeit, die Pflichtigkeit sind rechtliche Ordnungsverhältnisse. Recht ist nicht Sitte, nicht Moral, es handelt sich nicht um Herrschaftsverhältnisse. Recht sind vielmehr Ordnungsverhältnisse besonderer Art, die bewirken, dass der Einzelne sich frei erhalten, entfalten und vermehren kann. Der Mensch ist auf menschliche Zuwendung in seinem Leben zwingend angewiesen. Er lernt von Menschen, begründet mit Ihnen Beziehungen und lebt zumeist in einer weitgehend arbeitsteiligen Gesellschaft, die auf Waren- und Dienstleistungsaustausch beruht. Diesem Wert, der in Art. 29 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert ist, wollen wir interdisziplinär in Kiel nachspüren. Von Kiel ist vor einigen Jahren der Anstoß zu unserer hochschulübergreifenden Initiative ausgegangen. Die Nähe zum Meer, hat stets inspirierend auf unsere Veranstaltung gewirkt. Wir laden Sie herzlich zur Zusammenarbeit ein.

Prof. Dr. Holger Senne, der Initiator der Heinrich-Freese-Seminare, hat sich über viele Jahre mit unterschiedlichsten Facetten des Arbeitsrechts aus verschiedenen Perspektiven befasst, immer das überdachende Ziel im Auge, menschendienliche industrielle Beziehungen zu gestalten, in denen die Interessen aller Stakeholder angemessen berücksichtigt werden. Für das Heinrich-Freese-Seminar (Kiel) haben wir **bis jetzt** folgende Themengebiete herausgegriffen, die von Studierenden-Teams bearbeitet, während des Seminars vorgestellt und anschließend reflektiert werden:

Auf Fehlverhalten richtig reagieren

Das Ultimatumspiel und die daraus zu gewinnenden Erkenntnisse für das Arbeitsrechtsmanagement

Mitarbeiterfreisetzung, eine Chance für Unternehmen und Mitarbeiter

Hochschul- und länderübergreifende Zusammenarbeit in Vorbereitung und Durchführung des Seminars

Träger der Initiative hochschul- und länderübergreifender Zusammenarbeit ist das in Zürich angesiedelte Institut Mensch, Arbeit, Unternehmen **i mau**. Das Institut bezweckt die Zusammenarbeit über Landesgrenzen, Hochschulen und Nationalitäten hinweg, indem es hochschulübergreifende Gemeinschaften bildet, die sich einzelnen spezifischen Themen widmen, diese gemeinsam bearbeiten, an Seminaren und Tagungen vorstellen und anschliessend publizieren.

Bereits durch die Gestaltung des Seminars wollen wir dies praktizieren, indem Studentinnen und Studenten der FH Dortmund und Kiel und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften hochschulübergreifende Teams bilden, die sich den einzelnen Themen zuwenden und diese gemeinsam bearbeiten und am Seminar vorstellen. Die StudentInnen organisieren ihre vorbereitenden Kontakte, was Dank dem Internet kein Problem sein sollte. Ob es bei einer virtuellen Kooperation bleibt oder ob es zu vorbereitenden bi- oder multilateralen Treffen kommt, entscheiden die Teampartnerinnen und -partner.

Der Leistungsnachweis der studentischen Teams beinhaltet ein 30-minütiges Referat am Seminar selbst, an dem alle Teammitglieder aktiv mitwirken, sowohl an der Vorbereitung, wie an der Durchführung und der anschliessenden Reflexion. Die Teams entscheiden, welche Medien sie für die Präsentation einsetzen wollen. Selbstverständlich stehen Hellraumprojektor, Flipchart und Beamer zur Verfügung. Zum Leistungsnachweis gehört weiter eine 15seitige Seminararbeit, an der sich die Teammitglieder äquivalent beteiligen. Die betreuenden Dozierenden begutachten und benoten zusammen mit dem Professor der eigenen Fachhochschule die studentischen Beiträge als Gesamtleistung.

Die StudentInnen erhalten nach dem erfolgreichen Besuch des Seminars ein **Zertifikat** der FH Kiel.

TeilnehmerInnen aus Wirtschaft und Verwaltung willkommen

Interessierte aus Wirtschaft und Verwaltung sind herzlich willkommen, am Heinrich-Freese-Seminar (Kiel) teilzunehmen. Von ihnen erwarten wir, dass Sie sich an den Reflexionen beteiligen und aus ihrer Praxiserfahrung Feedback geben. Von ihnen erwarten wir auch einen finanziellen Beitrag, der mithelfen soll, die Kosten des hochschulübergreifenden Seminars zu tragen. Der Kostenbeitrag soll der Grösse und Bedeutung des Unternehmens adäquat sein.

Für eine Teilnahme bitte Kontakt aufnehmen mit:

i mau

Institut Mensch, Arbeit, Unternehmen

Geschäftsstelle

Martin Hoch

lic. oec. HSG

Schifflande 10

Postfach 513

CH-8024 Zürich

Fon +41 43 268 54 72

Mobile +41 76 562 33 14

E-Mail: martin@hoch.ch

Referatsthemen, ihre Betreuer, Bearbeiterinnen und Bearbeiter

Auf Fehlverhalten richtig reagieren

Betreuer:

Prof. Dr. Holger Senne, holger.senne@fh-dortmund.de

Expertengespräch:

Fachanwalt für Arbeitsrecht Dr. Reinhold Mauer,

Bearbeiter:

Natalja Dsjuba, FH Dortmund, n.dsjuba@gmx.de

Agnes Gyanti, FH Dortmund, agnes.gyanti@gmx.net

Waldemar Perestoronin, FH Dortmund, waldemar-p87@web.de

Das Ultimatumspiel und die daraus zu gewinnenden Erkenntnisse für das Arbeitsrechtsmanagement

Betreuer:

Prof. Dr. Holger Senne, holger.senne@fh-dortmund.de

Expertengespräch:

Fachanwalt für Arbeitsrecht Dr. Reinhold Mauer, Bonn

Bearbeiter:

Jessica Coelho, FH Dortmund, Jessica.Coelho@gmx.de

Pascal Ferdyan, FH Dortmund

Sina Birke, FH Dortmund, birke.sina@t-online.de

Olesja Maks, FH Dortmund, Olesja 16@gmx.de

Mitarbeiterfreisetzung, eine Chance für Unternehmen und Mitarbeiter

Betreuer:

Dozent und Unternehmensberater Martin Hoch (Zürich),
martin@hoch.ch

Bearbeiter:

André Haberschuss, FH Dortmund, Andre@haberschuss.net

Michél Holland-Moritz, FH Dortmund, M.Holland-Moritz88@gmx.de

Beiträge von Dozierenden und Praxisexperten:

Impulsreferat Prof. Dr. Holger Senne, holger.senne@fh-dortmund.de

Werteverankerung – Die Wendung der Verfassungen zu Gott

Impulsreferat Prof. Dr. Eckhard Flohr, Flohr@tigges-info.de

Grundsätze der Corporate und Network Governance

Impulsreferat Harald Ewig, h.ewig@gmx.de (für Donnerstag, 20.5. vorgesehen)

Compliance und Corporate Governance - Kostenbelastung oder Erfolgsfaktor? Auswirkungen auf Unternehmen, Aufsichtsrat und Abschlussprüfer

Impulsreferat lic. oec. Martin Hoch, martin@hoch.ch

Logik und Ethik der Zusammenarbeit

Die zunehmende Komplexität in globalisierten Unternehmen und Formen virtueller Zusammenarbeit verlangen nach Kooperationsmodellen, bei denen Organisationsmitglieder individuellen Nutzen gewinnen, dabei aber nicht nur den eigenen Vorteil, sondern auch das Wohl des ganzen Unternehmens im Auge haben. Grundlegende Überlegungen hierzu sollen mit praktischen Beispielen gespickt werden.

Detail- und Rahmenprogramm

Individuelle Anreise am Donnerstag, 20. Mai 2010

1. Seminartag Donnerstag, 20. Mai 2010 15.00 – 17.30 Uhr

Ab 18 Uhr Rahmenprogramm und gemeinsames Nachtessen

2. Seminartag Freitag, 21. Mai 2010 10.00 – 18.00 Uhr

Mittagessen in der Mensa

Ab 18 Uhr gemeinsames Kochen und Essen im Bunker

3. Seminartag Samstag, 22. Mai 2010 10.00 – 12.30

Mittagessen in der Mensa

Referate der Studierenden mit anschliessender Reflexion im Plenum, gemäss der Themenübersicht auf Seite 5

Einführungs- und Impulsreferate der teilnehmenden Dozierenden

Rückreise am Samstag, 22. Mai 2010

Unterbringung: Jugendherberge Kiel



Aufenthalts- und Speiseraum Jugendherberge Kiel

Johannesstr. 1, 24143 Kiel

Helmut Behnke

Tel: 0431 731488

Fax: 0431 735723

E-Mail: jh-kiel@djh.de

Homepage: www.jugendherberge.de/jh/kiel

Nächste Bushaltestelle: Karlstal

Kiel ist Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein. Von hier aus legen Fähren nach Norwegen, Schweden und ins Baltikum ab. Die Stadt bietet verschiedene Museen, botanische Gärten, die Schleusenanlage am Nord-Ostsee-Kanal sowie ein Tiergehege. Die Jugendherberge liegt auf dem Ostufer der Kieler Förde im Ortsteil Gaarden, gegenüber dem Hauptbahnhof und oberhalb des Norwegenkais. In der Umgebung: Schwimmhalle, Freibad und Minigolf.

Anreise

Mit der Bahn: bis Kiel Hbf und von dort mit dem Linienbus oder zu Fuß zur Jugendherberge. Mit dem Auto/Bus: den Hinweisschildern Ostufer und Norwegenkai folgen.

Mitwirkende Dozierende



Udo.Beer@t-online.de

**Prof. Dr. iur., Dipl.-Jurist (Uni Kiel), Dipl.-Finanzwirt (FH),
Präsident der FH Kiel**

Ab WS 1996/97 Professor für Wirtschaftsrecht und Steuerlehre
an der Fachhochschule Kiel

Seit September 2004 Dekan des Fachbereichs Wirtschaft
der Fachhochschule Kiel

Gründungsberatung beim Aufbau von verschiedenen berufsständischen
Versorgungswerken

Seit 2003 Vorsitzender des Arbeitskreises Steuern und Wirtschaftsprü-
fung der Professoren an Fachhochschulen

Seit 2008 Präsident der FH Kiel



h.ewig@gmx.de

**Harald Ewig, Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater
Leitender Direktor des Instituts für Wirtschaftsprüfung und Steuerrecht (IWIST) an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach
OC-Partner der Insolvenzverwalter-Kanzlei Metzeler von der Fecht in Düsseldorf**

Harald Ewig war bei PricewaterhouseCoopers (PWC) Leiter des Kompetenz-Centers für Kooperationen/Verbundgruppen und für das Mittelstandsklientel in NRW zuständig. In dieser Funktion initiierte er auch die Network-Governance-Kommission, die den gleichnamigen Kode entwickelte. Seit dieser Zeit ist er auch Lehrbeauftragter an der Hochschule Niederrhein.

Seine wissenschaftlichen Ambitionen kann er als Direktor des IWIST weiterverfolgen. Harald Ewig hat zahlreiche Veröffentlichungen zu Themen des Kooperationsmanagements, IRFS, Finanzierungs- und Sanierungsfragen, Unternehmensnachfolge mittelständischer Unternehmen verfasst, ebenso zu Themen wie Vertrauen und Vertrauensbildung in der Wirtschaft.



flohr@tigges-info.de

**Prof. Dr., Fachhochschulen Dortmund und München
in Kitzbühel und Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen**

Eckhard Flohr ist seit 1978 als Rechtsanwalt zugelassen und seit 1998 Seniorpartner der Sozietät TIGGES-Rechtsanwalts-gesellschaft mit Standorten in Düsseldorf, Frankfurt, Kitzbühel und Warschau. Von Beginn seiner anwaltlichen Tätigkeit an befasste sich Eckhard Flohr intensiv mit dem Recht der Vertriebssysteme, wobei der Schwerpunkt im Bereich des nationalen und internationalen Franchiserechts mit seinen Bezügen zum Wettbewerbs-, Handels- und Arbeitsrecht liegt. Seit 1994 ist Eckhard Flohr zunächst als Lehrbeauftragter und seit dem WS 2006/2007 als Professor für Wirtschaftsrecht und „Contracts, Procurement and Legal Aspects“ im Rahmen des „European Master in Project Management“ an der Fachhochschule Dortmund tätig und seit 2005 auch zugleich Dozent für Internationales Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule München. Franchise-Systeme verlangen vom Franchise-Nehmer, dass dieser, obwohl er als selbständiger Unternehmer tätig ist, einen Teil seiner Selbständigkeit durch Eingliederung in das Franchise-System aufgibt und insbesondere das Know-how des Franchise-Systems umsetzt, sich zugleich aber auch partnerschaftlich in das Franchise-System ggf. durch Mitarbeit in Beiräten einbringt. Insofern müssen Franchise-Systeme auch Wege zur kooperativen Führung aufzeigen, um so einem Franchise-Nehmer auch weiterhin die unternehmerische Selbständigkeit zu ermöglichen, obwohl dieser durch die Einbindung in das Franchise-System nicht mehr „voll umfänglich“ Herr im Hause ist. Die Sicherstellung dieser Selbständigkeit unter Einbindung des Franchise-Nehmers in das Franchise-System ist insbesondere ein Problem der Gestaltung von Franchise-Verträgen.



k.hegner@gmx.net

Dipl. Betriebswirtin (FH) Dortmund

Kathleen Hegner ist seit September 2008 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Dortmund tätig und schreibt zurzeit an ihrer Dissertation zu der Thematik: „Arbeitsvertrag und Allgemeine Vertragsbedingungen - Eine vergleichende Analyse zur Begrenzung der Regelungsmacht der Arbeitsvertragsparteien durch Gesetzgebung und Rechtsprechung“.

Seit dem Wintersemester 2008/2009 absolviert sie ein Promotionsstudium an der TU Chemnitz.

Kathleen Hegner studierte an der Fachhochschule Dortmund Wirtschaft (2004 – 2008) mit den Schwerpunkten Arbeitsrechtsmanagement und Human Resource Management.

Vor ihrem Studium absolvierte sie eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Steilmann GmbH & Co. KG. Anschließend war sie als kaufmännische Angestellte im Bereich Marketing & Communications tätig.



thomas.heiland@lueg.de

Dr. rer. pol., Dipl.-Bw. (FH) Thomas Heiland
Mitglied der Geschäftsleitung Fahrzeug-Werke LUEG AG

Dr. Thomas Heiland arbeitet seit 1989 in verschiedenen Funktionen der Automobilindustrie und des Automobilhandels und ist einer der ersten Betriebswirte, die das Assistentenprogramm des Landes NRW zur Förderung promotionswilliger FH-Absolventen erfolgreich durchliefen.

Das Spezialgebiet von Thomas Heiland ist die Restrukturierung und Optimierung von Automobilhandelsgruppen sowie das Automobil- und Hochschulmarketing. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Kostenoptimierung und der Vermarktung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen über digitale Vertriebskanäle.

Dr. Heiland ist seit 2002 Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Dortmund.



martin@hoch.ch

**Dozent und Unternehmensberater
in Human Capital Management (HCM) in Zürich**

lic. oec. HSG Universität St. Gallen
Ingenieur der Hochschule für die Medien Stuttgart

Langjährige Berufserfahrung in Human Capital Management

Unternehmensberater in Human Capital Management in Zürich
und Partner von Cepec SA in Lausanne

Em. Dozent für Human Capital Management
an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften
in Winterthur (ZHAW)

Martin Hoch hat sich in der Medienbranche intensiv mit der
Ausgestaltung repräsentativer Mitwirkung (Betriebliche Mitwirkungsver-
einbarungen, Vereinbarungen mit Sozialpartnern etc.)
befasst und auch als Berater mitgeholfen, funktionierende
Mitwirkungskonzepte zu etablieren.

Auf seinem Spezialgebiet, dem Compensation Management setzt er sich
bei Unternehmen und Verbänden für tragfähige und faire Lösungen bei
der Ausgestaltung von funktions-, leistungs- und erfolgsgerechten
Lohnkonzepten ein, wozu auch Studien zu Lohnunterschieden zwischen
den Geschlechtern gehören.

Martin Hoch hat sich in den letzten Jahren verschiedentlich mit der
Frage altersdiversifizierter Zusammenarbeit befasst, wie die komparati-
ven Kompetenzen der verschiedenen Altersgruppen im Unternehmen in
ihrem Zusammenwirken besser genutzt werden können, und wie sich
dies in HC-Politik und –Praxis niederschlagen muss.



celiahollenbach@avenirconsulting.ch

**Coach, Trainerin und Beraterin für Personalentwicklung.
Senior Consultant bei Avenir Consulting in Zürich**

Hochschulstudium der Germanistik und Pädagogik

Certifizierter Coach, NLP-Master, dipl. Stressregulations-Trainerin
1999 – 2007 selbständig mit der Firma Profund, spezialisiert auf Change Management und Führungskompetenzen, Projekterfahrung in KMU, Konzernen und im öffentlichen Dienst

Ab 2008 Senior Consultant bei Avenir Consulting Zürich
Lehrtätigkeit an der ZHAW und FH Nordwestschweiz

Celia Hollenbach beschäftigt sich mit dem Thema des Veränderungspotentials von Menschen. Sie ist der Meinung, dass „Veränderungskompetenz“ als ein eigenes und entscheidendes Kompetenzfeld der Führungsarbeit zu sehen ist. Dies bedeutet jedoch, das Wesen des Menschen und auch das Leben an sich, verstehen zu lernen, damit Potentiale überhaupt sichtbar sind und verantwortungsbewusst zusammengebracht werden können.



rudolf.krich@fork-krich.de

Diplom-Betriebswirt Rudolf Krich, Steuerberater, Gladbeck

Rudolf Krich ist seit 1989 Steuerberater und gründete 1991 zusammen mit seinem Partner Ludger Fork die Kanzlei Fork & Krich, die an zwei Standorten im Ruhrgebiet für überwiegend mittelständisch ausgerichtete Mandanten mit 14 Mitarbeitern tätig ist.

Er ist seit Jahren in der Aus- und Weiterbildung des steuerberatenden Nachwuchses tätig und seit 1998 ordentliches Arbeitgebermitglied des Prüfungsausschusses Herne der Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe.



t.klepper@klepper-partner.de

RA Thorsten Klepper, Fachanwalt für Insolvenzrecht, Dortmund

Rechtsanwalt Thorsten Klepper ist Partner der Sozietät Klepper & Partner Rechtsanwälte, die mit 3 Insolvenzverwaltern und rund 20 Mitarbeitern in Nordrhein-Westfalen an 5 Standorten aktiv ist. Er ist seit rund einem Jahrzehnt ausschließlich auf dem Gebiet des Insolvenzrechtes tätig. Thorsten Klepper ist Fachanwalt für Insolvenzrecht. Er ist außerdem Mediator und nimmt einen Lehrauftrag für Insolvenzarbeitsrecht an der Fachhochschule Dortmund wahr. Darüber hinaus ist er Mitglied des DAV, der Arbeitsgemeinschaft Insolvenzrecht und Sanierung, der Gesellschaft für Mediation sowie des Institutes Mensch Arbeit Unternehmen in Zürich.



reinhold.mauer@huemmerich-legal.de

Rechtsanwalt in Bonn

Dr. Reinhold Mauer arbeitet seit 1995 im arbeitsrechtlichen Dezernat der Kanzlei Hümmerich. Zum gleichen Zeitpunkt erfolgte auch seine Zulassung als Rechtsanwalt. Seit 1997 ist er Fachanwalt für Arbeitsrecht.

Das Spezialgebiet von Rechtsanwalt Mauer ist das Internationale Arbeitsrecht. Dieses Gebiet umfasst sowohl das internationale Steuerrecht bei Auslandseinsätzen, als auch das Sozialversicherungsrecht.

Sowohl in der anwaltlichen Praxis wie auch in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung beschäftigt er sich unter anderem mit dem Thema „Zielvereinbarungen“ als Führungsinstrument (Management by Objectives) und als Element der Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht.

Dr. Mauer ist Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Dortmund.



apohl@tigges-info.de

Mag., Rechtsanwaltsanwarterin in Kitzbühel

Beratungsschwerpunkt

Amelie Pohl ist seit 2005 als Rechtsanwaltsanwarterin in der Praxisgruppe Vertriebsrecht bei TIGGES in Gasteig/Österreich tätig. Ihre wesentlichen Schwerpunkte sind nationales und internationales Vertriebsrecht (Franchising), mit Bezügen zum Wettbewerbs-, Kartell-, Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht.

Sonstige Tätigkeitsfelder

Neben ihrer Tätigkeit schreibt Mag. Amelie Pohl derzeit an ihrer Dissertation zum internationalen Franchise-Recht über das Thema „Der Einfluss zwingenden Rechts auf internationale Franchise-Verträge“ an der Leopold Franzens Universität Innsbruck. Des weiteren ist sie Gast-Referentin an der FH Dortmund im Bereich Wirtschaftsrecht.

Vita

Mag. Pohl war juristische Mitarbeiterin sowie Assistentin bei Wolf Theiss Rechtsanwälte in Wien (2002 –2005). Vor dieser Tätigkeit war sie Vorstandsassistentin und Projektleiterin des österreichischen Franchise-Verbandes, Salzburg sowie Teamassistentin und Projektleiterin bei Syncon International Franchise Consultants, Salzburg (1997-2002). Mag. Amelie Pohl absolvierte die Handelsakademie Salzburg, studierte Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien und Rechtswissenschaften an den Universitäten Salzburg und Wien.



Holger.Senne@fh-dortmund.de

Prof. Dr. Holger Senne, FH Dortmund

Holger Senne war vor seiner Berufung als Rechtsanwalt in einer wirtschaftsberatenden Kanzlei in Hamburg und als Vorberichterstatter am Bundesarbeitsgericht der Bundesrepublik Deutschland tätig.

Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit liegt zur Zeit auf dem Gebiet des Arbeitsvertragsmanagements unter besonderer Berücksichtigung des Rechts der allgemeinen Geschäftsbedingungen. Aktuelle Beiträge sind u. a. in der Fachzeitschrift Arbeit und Arbeitsrecht gemeinsam mit Kathleen Hegner erschienen.



Petra.Senne@fh-dortmund.de

Prof. Dr. Petra Senne, FH Dortmund

Petra Senne ist an der Fachhochschule Dortmund als Professorin für Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht tätig.

„Ich höre und vergesse, ich sehe und erinnere, ich tue und ich verstehe.“

Dieses alte chinesische Sprichwort drückt ihr Verständnis von Lehre und Offenheit einer Hochschule für Ihre Studentinnen und Studenten aus. Anwendungsorientierte Lehre und wissenschaftliches Denken prägen ihr Handeln gleichermaßen. Lehrpersonal und Studierende bilden ein Team, in das jede Seite ihre Fähigkeiten einbringt mit dem Ziel, eine hervorragende Ausbildung zu gewährleisten. Bildung heißt auch, ethisches Verantwortungsbewusstsein für die Menschen zu entwickeln und zu tragen, die gemeinsam ein Ziel verfolgen.

Den Gedanken der Partizipation vermittelt Petra Senne durch ihre Beteiligung am Studiengang Management und Partizipation des Zentrums für Weiterbildung an der Technischen Universität Dortmund. Führungskräfte und Betriebsräte lernen in diesem weiterbildenden Studiengang gemeinsam und miteinander.

In ihrer Freizeit ist Petra Senne als Gästeführerin in Soest tätig. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gehören untrennbar zusammen.